

Total BS News

Auscoronern.

Lange Zeit wurde dieser Tag von ganz Deutschland erwartet, endlich ist er gekommen: Nach langem Warten und Ausharren wurde Corona endlich besiegt, die Neuinfektionen pro Tag sind auf einem Minimum angelangt, sodass Merkel sich nicht nur dazu entschied, Shisha wieder aufzumachen, sondern auch alle anderen Einschränkungen zurückzunehmen. Dadurch kann man endlich wieder in den Baumarkt, um das lang erträumte Heimwerkerprojekt abzuschließen, aber viel wichtiger: Man kann sich endlich wieder richtig asozial einen reinsaufen.

Nach langer Vorfreude finde ich mich also mit meiner Freundesgruppe um Punkt 18:00 Uhr zusammen, wobei es mich fast umhaut, so viele Menschen auf einem Haufen zu sehen. Obwohl auf dem Tisch wahrscheinlich jedes Getränk aus Ottos „Wir haben Grund zum Feiern“ griffbereit steht, trinke ich erstmal ein bis acht Bier. Man erzählt sich gegenseitig Geschichten von der Zeit, in der die Welt normal war, von Konzerten, Katern und Kotze. Voller Vorfreude schnapp ich mir den tiefgekühlten Doppelkorn und

mische ganz edel den Eistee mit Pfirsich unter, man will ja keine Zeit verschwenden. Dazu noch ein paar Kurze Ratzeputz und der Kopf schaltet langsam auf Autopilot. Mittlerweile wurde die 2012er-Platte von Kackschlacht schon mindestens zwei Mal gehört, die ersten 15 Minuten sind also geschafft.

Nach einer Weile brechen wir auf in die Stadt. Kurz vor Abfahrt kippen wir die Reste in eine große Flasche. Giftige Dämpfe steigen aus ihrem Hals empor, doch wir schaffen es gerade noch rechtzeitig, sie mit einem Deckel zu verschließen. Anscheinend haben wir gerade zufällig das Rezept für Nowitschok entdeckt. Die Schlange vor dem Club ist so lang, dass wir nur aus der Haustür zu gehen brauchen und schon anstehen. Nach etwa zwei Stunden kommt endlich unser Ziel in Sichtweite, das erste Mal seit 2 Jahren müssen wir an einem Türsteher vorbeikommen. Die Assibande hinter uns nimmt das anscheinend als Zeichen, einem

von uns von hinten auf die Jacke zu kotzen. In unsere Stammlokale kommen wir heute wohl also nicht mehr, bleiben nur noch Ranzkneipen. Auf der Suche nach Spaß vernehmen wir dann ein lautes „Ey Jungs!“. Die Stimme gehört zu unserem nicht so guten Freund Mario. „Haha was für eine wilde Zeit, lass uns mal ein Coronabier trinken haha versteht ihr wegen diesem Coronavirus, endlich wieder saufen, kennste? Habt ihr schon gehört, dass die Clubs wieder auf sind? Stört euch sicher nicht, wenn ich mitkomme, wir haben uns ja schon ewig nicht mehr gesehen, man hat sich ja einiges zu erzählen. Also meine Freundin, die ...“. Ich setze unseren Hexentrank an und leere ihn in einem Zug.

Schnitt. Ich lieg in meinem Bett und mir geht's scheiße. Aber es hilft ja alles nichts, also unter die Dusche geschwungen und dann is' irgendwann auch mal wat geba- cken. Ich schwöre mir wieder einmal, nie wieder Alkohol zu trinken. Als ein Kumpel mir dann aber am Abend von einer super exklusiven Party erzählt, ändere ich meine Meinung. Er schickt mir den Link zum Zoom-Meeting, auf dem heute ein DJ aus Kreuzberg auflegt. Ich hole mir eine Dose Bier und lasse mich auf mein Sofa fallen. Das Leben ist schön.

Auscoronern.

- LazyLars

Ma Ma Ma Corona

Wo sind alle die guten alten Wissenschaftler hin

Die Welt ist keine leichte für WissenschaftlerInnen. Trotz der momentanen Beachtung, die uns durch Corona zuteil wird, so meine These, stecken die Wissenschaften und ihre Rezeption durch die weitere Bevölkerung in einer Krise. Nicht nur in Europa, aber ja, der Husserl ist real.

Klar wurde mir der ikaruske Fall der Wissenschaften an dem Beispiel des ermordeten iranischen Nuklearwissenschaftlers. Diesen Dezember während des Wahlchaos in den USA, aber noch vor der terroristischen Insurrektion wurde, so berichten zumindest richtige Zeitungen, der Top-Nuklearwissenschaftler des Irans vom israelischen Geheimdienst hingerichtet. Wahrscheinlich hat die jeweilige LeserIn davon kaum was mitbekommen, denn die Ermordung von Nuklearwissenschaftlern im Nahen Osten ist so Gang und Gäbe, dass diese genauso wie Raketenstarts und Heuschreckenplagen eine ordentlich geführte Liste bei Wikipedia haben. Dass sich für diesen Posten noch Freiwillige finden, verwundert mich wirklich.

Im Zuge dieses Geschehnisses fiel es mir jedoch wie Schuppen von den Augen. Wo WissenschaftlerInnen im Laufe des 20. Jahrhunderts noch im göttlichen Abbild in der linken Hand ihre Dissertation hielten, während sie in der rechten das Damoklesschwert über das Schicksal der gesamten Menschen baumeln ließen, so ist die WissenschaftlerIn heute nur noch eine kleine Ameise im Bau der Academia. Sie sind also kaum eine gezielte Ermordung wert, wenn es gut läuft landen sie maximal im CC einer Morddrohungsemail an eine PolitikerIn. Früher wurde den WissenschaftlerInnen noch eine gewisse Ehrfurcht - Betonung auf Furcht - entgegengebracht.

Dabei entwickelt die Wissenschaft von Jahr zu Jahr gefährlichere und amoralischere Techniken. Trotz Silicon Valley und China sind wir WissenschaftlerInnen immer mehr Prof. Frink und immer weniger Dr. Frankenstein. Ich kann auch nicht ganz genau sagen, warum und seit wann das so ist. Vielleicht ist die Warnung vom Klimawandel auch nicht so potent wie die vom Nuklearen Holocaust, aber was ist das auch? Und die hatten wir ja

auch erst die letzte Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mein Apell geht an die ProfessorInnen: Bitte denkt an die Zukunft und benennt eure Forschung so zurückhaltend wie CenterShock seine Geschmacksrichtungen. Meine Vorschläge wären wie folgt:

- _ Institut der Psychologie in Institut zur Verbesserung von Sozial-Abbrichtungs-Algorithmen
- _ IWF in Institut für Waffen und Foltermaschinen
- _ Leichtweiß-Institut für Wasserbau in Nestlé-Institut für Wasserbau
- _ Institut für Lebensmittelchemie in das Soylent Green Observatory
- _ Institut für Nachrichtentechnik in Carolo-Wilhelmina-Institut für Abhörtechnik (CIA)

Also um es kurz zusammenzufassen. Voltaire schrieb: „Wer dich veranlassen kann, Absurditäten zu glauben, der kann dich auch veranlassen, Gräueltaten zu begehen.“ Meine Frage an die WissenschaftlerInnen was können wir dann erst erreichen da wir die Menschen nur von der Wahrheit überzeugen müssen.

- NelsonMobama

Wann ist eigentlich Pfingsten?

Wuh! 2020 ist vorbei, wir haben es geschafft und 2021 wird ... Moment mal! Corona ist noch da. Donald Trump lässt seine Anhänger das Capitol stürmen. Und obendrauf müssen wir selbst in diesem Jahr eine neue Staffel des Dschungelcamps aushalten. Dirk Bach ist für nix gestorben. Man könnte fast meinen, der Welt sei es egal, dass wir ein neues Jahr haben. Gemein aber auch! Nein, im Ernst: Hat wirklich irgendjemand gedacht, dass alles besser wird, nur weil jetzt ein anderer kitschiger Kalender an der Küchenwand hängt? Schließlich ist das Konzept eines Kalenders menschengemacht. Wie der Klimawandel. Und an den glaubt ja auch niemand.

Es gibt also keinen Grund, der Zahl auf dem Kalender eine große Bedeutung beizumessen. Vor allem wenn man bedenkt, dass verschiedene Kulturen ihre ganz eigenen Kalendersysteme hervorgebracht haben. Als 2012 der Maya-Kalender endete, ging schließlich nicht die Welt unter. Und selbst wenn die Mayas solche prophetischen Begabungen gehabt hätten, hätten sie gewusst, dass ihre Hochkultur zu dieser Zeit längst untergegangen ist. Warum also sich die Mühe machen und den Kalender noch weiterführen?

Und wegen dieser Faulheit der blöden Mayas mussten wir einen beschissenen Roland-Emmerich-Film ertragen. Da wäre die Apokalypse vielleicht doch das kleinere Übel gewesen.

Nun gut, der Wechsel von Tag und Nacht gibt schon einen ziemlich festen Rhythmus vor, wenn man nicht gerade nördlich des Polarkreises lebt. Und dass dieser Wechsel 365 mal stattfindet, bis die Erde einmal die Sonne umkreist hat, ist sicherlich auch sinnvoll. Doch spätestens bei den Monaten beginne ich, mir Fragen zu stellen: Klar, der Mondzyklus bildet die Grundlage des Monats, und dass manche Monate 30 und manche 31 Tage haben, ist die Voraussetzung damit man am Ende auf 365 kommt. Aber was zur Hölle macht der Februar da? Es scheint, als hätte man am Ende nur noch 28 Tage übergehabt, und damit das nicht auffällt, schiebt man dieses Missgeschick einfach irgendwo dazwischen und hofft, dass niemand sich die Mühe macht, seinen Küchenkalender umzublätern.

Auch der Sinn einer 7-Tage-Woche erschließt sich mir noch nicht so ganz. Da ist es fast schon beruhigend, dass

immerhin dieses Elend von Februar aus genau vier Wochen besteht. Und auch das nur, wenn es denen da oben gerade passt! Mein Vorschlag wäre die Einführung einer fünf Tage Woche. Das ginge dann perfekt auf, Feiertage fielen nie auf das Wochenende und man würde jedes Jahr mit einem Montag beginnen und mit einem Freitag enden – einfach nur schön.

Und wo wir schon mal dabei sind: Können wir nicht Ostern mal auf ein festes Datum legen? So wie Weihnachten? Wenn irgendetwas „um Ostern rum“ passiert habe ich überhaupt keine Ahnung, wann das sein soll. Nächste Woche? Oder vielleicht erst im Hochsommer? Oder fällt Ostern dieses Jahr sogar ganz aus? Ich meine, dieser Jesus-Dude hätte auch mal genug gelitten. Man muss sich auch einmal die Konsequenzen klar machen: Wenn Jesus am 24. Dezember geboren wurde und an Ostern gestorben ist, bedeutet das ja, dass sich das Alter seines Todes von Jahr zu Jahr ändert. In diesem Tempo deutet nicht mal die AfD die Geschichte um. In diesem Sinne: Lasst uns eine große Kalenderverbrennung vor dem Schloss veranstalten. Nächste Woche. Oder nächsten Monat. Oder irgendwo um Ostern rum.

- **Snackosaurus**

Masturbations Review

Eine Frage quält mich seit Jahren. Warum masturbieren die Menschen mit Vaseline oder Lotion? Zum ersten Mal sah ich dieses Phänomen in einschlägigen Filmen (amerikanische Komödien der 90er), wo alleine durch Lotion und Taschentüchern an ein und derselben Örtlichkeit der ZuschauerIn präzise genau die Idee "Masturbation" ins Gehirn gepflanzt wurde. Noch verwunderlicher ist jedoch, dass ich mich trotz meines durchaus fortschrittlichen Alters bislang noch nie mit Lotion oder Vaseline befriedigt habe, dabei habe ich seit mehreren Jahren mehr Lebensstage masturbiert, als ich es nicht getan habe. Trigger-Warnung: In diesem Text geht es um Masturbation. Falls dieses Thema dich belastet, rate ich vom Lesen des Textes ab.

Ein paar Worte vorweg:

Vielleicht ist es auch etwas Besonderes, das letzte Stück Natürlichkeit, von jedweder Technik unberührt. Dabei will ich keinen an den Pranger stellen. Niemand hat mir gezeigt, wie ich masturbieren sollte. Es war eine rein natürliche Entdeckung. Auch würde ich gerne die weibliche Masturbation testen. Jedoch muss ich trotz immensen Videokonsums diesbezüglich sagen, dass ich immer noch nicht weiß, wie es sich denn genau anfühlt, daher beschränke ich mich auf den maskulinen Teil.

Also machte ich mich ran: 15 Jahre Lotion-Abstinenz unter beständigem Wundern, wie es denn wäre, und ein



10-Minuten-Porno später ging es dann zack bamm und ... naja. Ich hätte mir nichts sehnlicher gewünscht, als wie Moses im Besitz der Offenbarung vom Berg der Selbsthandanlegung zu Euch hinunter zu steigen. Jedoch verpflichtet mich das Amt als TotalBS-Reviewer zur absoluten Ehrlichkeit. Wenn traditionelle Masturbation ein Trabbi und Sex ein Lamborghini, dann ist Masturbation mit Lotion ein Wartburg. Sporadische Ostromantik, die dem Westen hinterherhinkt und von der Treuhand gefickt wird.

Ich gebe Masturbation mit Lotion eine von zwölf ungewollte Erektionen im Schwimmkurs.

- **NelsonMobama**

Langzeitstudium – so gelingt's beim ersten Mal

Universalgelehrte: Was ist besser als ein Studium? Richtig, ein zweites. Und genau dort setzt der Trick des Universalgelehrten an: Statt in einem Studiengang vor sich hinzudümpeln und sich angreifbar für Fragen nach dem Studienfortschritt zu machen, schreibt man sich einfach in beliebige weitere Studiengänge ein. So rückt zwar ein Studienende in nicht-absehbare Ferne, doch dafür verfügt man eines Tages über einen Abschluss in jedem der 79 Studiengänge unserer Uni. Fachgrenzen bestehen nur in den Köpfen der Einfältigen, du aber beherrscht die Vielfalt des Wissens. Denn du bist Universalgelehrter.

Impressum:

Weitere Informationen über dieses Schmierblatt sowie alle historischen Ausgaben unter
***totalbsnews.de**

Wir trumpfen auch in den sozialen Medien auf:
Twitter: @TotalBSNews
Instagram: total_bs_news

Kommentare und gut geschriebene Morddrohungen an
totalbsnews@gmx.de oder in die Box am Kasten.



Die Total BS News werden einem strikten
Peer-Review unterzogen.
Wir bedanken uns bei Peer.

- designed by tanjowski -